



Sehr geehrte/r Frau Sprotte, heute erhalten Sie die aktuelle Ausgabe des DFC-Newsletters.

## LESEN SIE FOLGENDE TOP-THEMEN:

---

**Epilepsiezentrum Kork: Schöner arbeiten dank indicda-Spracherkennung**

---

**Die Zukunft der Spracherkennung – Was kommt als nächstes?**

---

**Tiefe Integration der indicda Spracherkennung und Diktatlösung in das KIS der CISTEC AG**

---

**Neue Mitarbeiter/-innen im Customer Care (Kundenservice) und in unserem Projektteam**

---

Kommentare und Anregungen zu unserem Newsletter nehmen wir gerne entgegen. Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen DFC-Newsletters!

---

## **Epilepsiezentrum Kork: Schöner arbeiten dank indicda-Spracherkennung**

Das Epilepsiezentrum Kork in Kehl umfasst die Klinik für Kinder und Jugendliche, die Klinik für Erwachsene sowie die Séguin-Klinik für Menschen mit schwerer geistiger Behinderung. Behandelt werden in erster Linie Patienten mit chronischer Epilepsie sowie schwer therapierbare Patienten. Für Matthias Bacher, Oberarzt in der Klinik für Erwachsene im Epilepsiezentrum Kork, ist das Arbeiten seit der Einführung von indicda einfach schöner geworden. Und schöner heißt: Er kann sich seine Arbeitszeit flexibler einteilen und hat den Prozess rund um die Bericht- und Befunderstellung zeitlich und qualitativ selbst in der Hand.

Seit März 2018 ist die indicda-Spracherkennungssoftware in der Spezialklinik nun im Einsatz, und Matthias Bacher ist rundum zufrieden. Auch wenn sich die Zeitersparnis in Grenzen hält und indicda noch nicht jedes Wort, das der Oberarzt spricht, versteht: "Bei der Erstellung von neurologischen Befunden und EEG-Befunden ist die Erkennungsrate exzellent. In unserem Alltag erstellen wir jedoch viele Berichte, die sprachlich weit weniger standardisiert sind und viele persönliche Patientenangaben enthalten, zum Beispiel zur psychosozialen Situation eines Patienten."



Epilepsiezentrum Kork, Kehl-Kork

Lesen Sie in unserem vollständigen **Anwenderbericht**, welche Entlastungen die indicda-Spracherkennung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Epilepsiezentrum Kork im Arbeitsalltag bringt.

Für weitere Fragen zu unseren Lösungen indicda Digitales Diktatmanagement und indicda Spracherkennung steht Ihnen unser Vertriebsteam unter [vertrieb@dfcsystems.de](mailto:vertrieb@dfcsystems.de) oder unter Telefon +49 89 461487-0 gerne zur Verfügung.

Weiterführende Informationen und Referenzberichte finden Sie auch unter [www.indicda.com](http://www.indicda.com).

[Zurück zum Anfang](#)

---

## Die Zukunft der Spracherkennung – Was kommt als nächstes?

Die Sprachkommunikation mit automatisierten Systemen hat in den vergangenen Jahren einen großen Sprung nach vorn gemacht, auch wenn trotz des Hypes um die Künstlichen Intelligenzen (KI) diese noch lange nicht auf dem Niveau eines menschlichen Pendants sind.

### Spracherkennung

Die computerbasierte Spracherkennung hat bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Der entscheidende Durchbruch begann allerdings erst in diesem Jahrzehnt mit den Deep Learning-Methoden auf Basis digitaler neuronaler Netzwerke. Die hochentwickelten Sprachmodelle heutiger Erkennungssysteme sind der Lage, vergleichsweise gute Ergebnisse zu liefern. Mithilfe von Wahrscheinlichkeitsmodellen ermitteln sie anhand des bereits Erkannten, welches Wort voraussichtlich folgen wird, und sortieren die unwahrscheinlichsten Fälle einfach aus. In Kombination mit dem vergleichsweise fest umschriebenen Wortschatz eines medizinischen Fachvokabulars lassen sich damit Erkennungsraten von mehr als 99 Prozent erreichen – ein gutes Mikrofon und eine ruhige Umgebung vorausgesetzt.



[Zurück zum Anfang](#)

---

## Tiefe Integration der indicda Spracherkennung und Diktatlösung in das KIS der CISTEC AG beschleunigt den Dokumentationsprozess im Zuger Kantonsspital



Der renommierte Schweizer KIS-Anbieter CISTEC AG entwickelt und betreibt das Klinikinformationssystem KISIM. CISTEC und DFC haben gemeinsam eine neue, vertiefte Integration der indicda Spracherkennung und Diktatlösung in das KISIM-KIS realisiert. Nun ist es in allen relevanten KISIM-Berichten oder Formularen möglich, den Text via Spracherkennung direkt zu erfassen. Innerhalb von Berichten können die Benutzer jetzt auch per Sprachsteuerung von Absatz zu Absatz navigieren, was Mausklicks und Zeit spart. Bei der Entwicklung der Schnittstelle zwischen indicda und KISIM, die im aktuellen KISIM-Release enthalten ist, wurde großer Wert auf die effiziente Nutzung und Lernfähigkeit des Systems gelegt.

Als nächster Schritt wird das derzeit eigenständige elektronische Diktat von indicda nahtlos in die KISIM-Workflows eingefügt. Diktate lassen sich weiterhin sowohl stationär per stationärem (kabelgebundenem) Diktiergerät als auch mit mobilen Diktiergeräten aufnehmen. Die Ärztinnen und Ärzte können einen Bericht entweder direkt per Spracherkennung erfassen und anschließend via KISIM-Workflow an das Sekretariat zur finalen Fertigstellung senden oder den diktierten Befund direkt an das Sekretariat senden. Auf dem Weg zum Sekretariat erfolgt eine Transkription, d. h. das Gesprochene wird auf dem indicda-Server in Text übersetzt (Hintergrund-Spracherkennung). Das Sekretariat kann den mitgelieferten, automatisch erkannten Text abhören und das gesprochene Diktat nochmals mit dem erkannten Text abgleichen. Falsch erkannte Angaben oder Wörter lassen sich sofort korrigieren und werden beim nächsten spracherkannten Diktat von indicda automatisch korrekt übersetzt.

Serge Wilhelm, Leiter Unternehmensentwicklung im Zuger Kantonsspital, ist überzeugt: "Der konsequente Einsatz von Spracherkennung im gesamten Haus macht uns deutlich effizienter. Die Integration in unser Klinikinformationssystem KISIM ist dabei ein wesentlicher weiterer Schritt."

Lesen Sie in unserem vollständigen **Anwenderbericht**, welche Gründe den Ausschlag für indicda gaben und von welchen Vorteilen die Mitarbeiter im Zuger Kantonsspital nun profitieren.

Weitere Informationen zu KISIM und der CISTEC AG finden Sie hier: <http://www.cistec.ch/>

[Zurück zum Anfang](#)

---

## Neue Mitarbeiter/-innen im Customer Care (Kundenservice) und in unserem Projektteam

Wir freuen uns, Ihnen auch dieses Mal wieder neue Mitarbeiter/-innen im Bereich Customer Care (Kundenservice) sowie unserem Projektteam vorstellen zu dürfen.



### **Alexandra Brandner**

Frau Alexandra Brandner nahm am 03.09. ihre Tätigkeit als Teamassistentin Customer Care bei uns auf und unterstützt die Kollegen ihres Teams in allen administrativen Belangen. Frau Brandner ist ausgebildete Bürokauffrau und bringt mehrjährige Erfahrung in diesem Bereich mit.



### **Michael Bauer**

Ein weiterer Neuzugang ist Herr Michael Bauer. Michael hat nach dem Erreichen der Mittleren Reife am 03.09. seine Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration begonnen und wird parallel zur Berufsschule bei DFC im Bereich Customer Care (Kundenservice) ausgebildet, wo er bereits ein Kurzpraktikum absolviert hatte.



### **Florian Horzella**

Ebenfalls zum 03.09. hat auch unser Projektteam Verstärkung bekommen. Herr Florian Horzella ist Fachinformatiker für Systemintegration und verfügt über mehrjährige Erfahrung im Anwendungssupport sowie der Betreuung der eigenen Softwarelösung, u. a. bei einem Sprachlösungsanbieter. Er unterstützt DFC-SYSTEMS als Project Consultant.

[Zurück zum Anfang](#)

---

Weitere Newsletter können Sie in unserem [ARCHIV](#) einsehen.

**ARCHIV**



**IMPRESSUM**

**DFC-SYSTEMS GmbH**

Einsteinring 28  
85609 Aschheim bei München  
Germany  
Tel. +49 089 461 487-0  
Fax +49 089 461 487-11  
**[info@dfcsystems.de](mailto:info@dfcsystems.de)**  
**[www.dfcsystems.de](http://www.dfcsystems.de)**



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn **HIER** abbestellen.